

Ein neues
Schnittmuster!
Wie gehe ich
richtig vor?



WÜNSCHE UND VORSTELLUNGEN

Generell sollte man sich zunächst selbst fragen, was genau stelle ich mir vor? Mag ich die Länge, wie auf dem Foto zu sehen überhaupt an mir? Behagt mir die Weite oder Figurnähe des Modells? Genaues Hinsehen lohnt sich in jedem Fall. Jede Änderung der Proportionen lässt das Kleidungsstück später anders aussehen.



MATERIAL

Nicht jeder Schnitt ist für jedes Material geeignet. Selbst ein bewährter Schnitt, der ursprünglich mit einem Stretchmaterial genäht wurde, wird mit einem gleichschweren, aber nicht dehnbaren Stoff Probleme bereiten. Umgekehrt wirkt das Modell dann oft zu gross. Hat ein Modell Falten oder Drapierungen, so wirken die in einem feinen Stoff weich und feminin, mit einem festeren Stoff dagegen steif und unter Umständen abstehend.

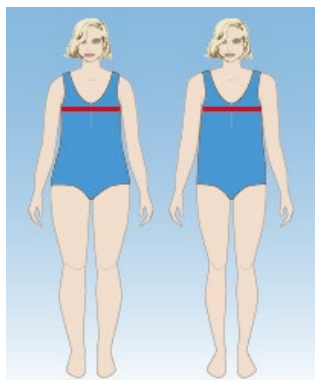
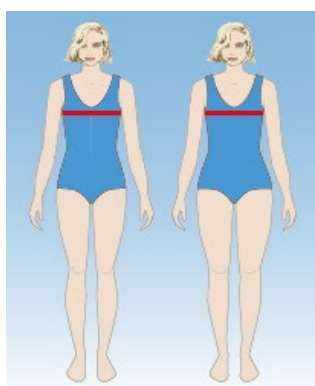
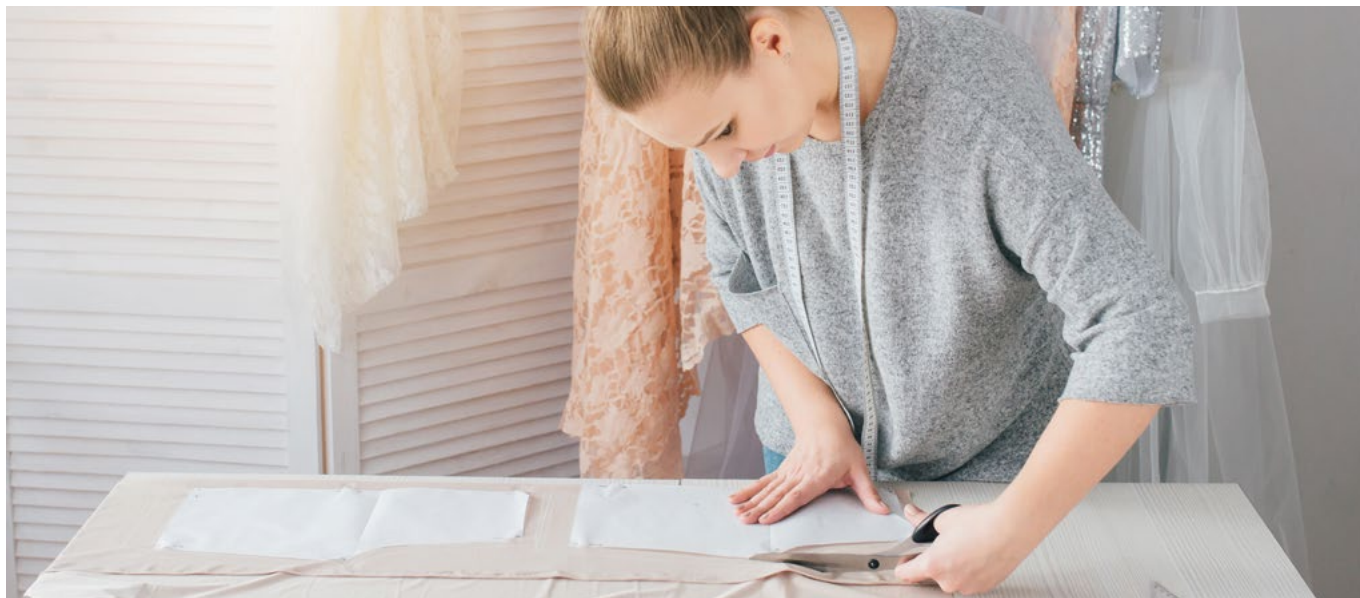


GRÖSSE UND FIGUR

Sie haben immer Grösse 38? Höchstwahrscheinlich nur bei Ihrer Lieblingsmarke! Nicht selten sind beispielsweise Hosengrössen von 34 bis 40 im Kleiderschrank zu finden, wobei die 34 weiter ist, als die 38. Auch von Land zu Land gibt es Unterschiede. Grösse 38 z.B. in Spanien oder Frankreich ist in einem anderen Land schon mal eine 40 oder 42. Ausserdem ändern sich sowohl die Figur als auch die Masse im Laufe des Lebens – nachmessen lohnt immer! Zwei Frauen mit gleicher Oberweite (was bedeutet, dass sie dieselbe Kleidergrösse hätten) können sehr unterschiedliche Figuren haben, wie in der Zeichnung auf Seite 2 zu sehen ist.



made to create **BERNINA**



DIE GLEICHE OBERWEITE BEDEUTET DIE GLEICHE GRÖSSE - ABER NICHT AN ALLEN STELLEN!

Bei einem neuen Schnitt gilt es immer erst die Grösstabelle genau zu studieren. Passen die Masse einer Grösse mit meinen zusammen? Müssen Abnäher in der Höhe versetzt werden, oder bin ich kompromissbereit? Meist muss für Ober- und Unterteil mit zwei Grössen gearbeitet werden. Wo sind meine Problemzonen? Bauch, Oberschenkel, Oberarme? Je besser man sich selber kennt, desto einfacher ist es auch einen Schnitt daraufhin zu beurteilen. Hilfreich ist es ein paar knapper sitzende Lieblingsstücke im Kleiderschrank abzumessen und mit dem neuen Schnitt zu vergleichen. So sieht man am schnellsten, wo etwas zu wenig oder zu viel sein könnte, und kann an diesen Stellen schon mal mehr oder weniger Zugabe einplanen. Bei Unsicherheiten ist es ratsam einen Prototyp in einem ähnlichen Material zu nähen.

DAS FERTIGE SCHNITTEIL

Wurden alle Fakten berücksichtigt und der Schnitt entsprechend angepasst, werden die einzelnen Papier-Schnitt-Teile nochmals vor dem Spiegel angehalten oder besser auf die persönliche Schneiderpuppe gesteckt. So können allerletzte Änderungen vor dem Zuschnitt berücksichtigt werden.

Übrigens: Alle unsere Schnitte und Massangaben sind ohne Nahtzugabe, falls nichts anderes vermerkt ist!

LESEN SIE HIER AUCH

- Wie nehme ich richtig Mass?
- Wie passe ich einen Schnitt an?